

Geschäftsstelle

Heegermühler Straße 15
16225 Eberswalde

Telefon 03334 236987

Telefax 03334 22026

fraktion-eberswalde@dielinke-barnim.de

Vorlage-Nr.: BV/0567/2017

- öffentlich -

Betreff: **Übernahme des Finowkanals in kommunale Hand**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	26.10.2017	Entscheidung
-----------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadt Eberswalde, vertreten durch den Hauptverwaltungsbeamten Friedhelm Boginski und die Eberswalder Stadtverordnetenversammlung, erklärt das Angebot des Bundes zur Übernahme des Finowkanals in kommunale Hand für nicht tragbar und zieht sich aus den Verhandlungen zurück.

Des Weiteren erklärt die Stadt Eberswalde ihre Bereitschaft für beendet, zusammen mit den weiteren Mitgliedern der KAG den Finowkanal in kommunale Hand zu übernehmen.

Eine durch den Bund geforderte Absichtserklärung zur Übernahme wird damit ebenfalls abgelehnt.

Sachverhaltsdarstellung:

In den Verhandlungen zur Übernahme des Finowkanals in kommunale Hand wurde zuletzt immer stärker sichtbar, wie wenig dem Bund daran gelegen ist seinen Verpflichtungen zum Erhalt der Befahrbarkeit des Finowkanals nachzukommen. Stattdessen wird versucht die originär beim Bund angesiedelten Aufgaben zum Erhalt der Befahrbarkeit für motorisierten Bootsverkehr auf die Kommunen abzuwälzen. Die Forderung nach einer Absichtserklärung zur Übernahme durch die Kommunen beweist mit welchem Nachdruck der Bund versucht hier seine Interessen durchzusetzen, bevor möglicherweise ein neues Ministerium seine Arbeit aufnimmt und den Sachverhalt anders bewertet.

Dadurch stünde die Stadt Eberswalde vor der Bewältigung nicht kalkulierbarer Risiken bei Bau und Erhalt der Schleusen und der Sicherstellung des Betriebs auf einen nicht einzugrenzenden Zeitraum. Diese Last kann keiner Kommune, und schon gar nicht den zukünftigen Generationen von Bürgerinnen unserer Stadt aufgebürdet werden.

Eine ausführliche Begründung folgt.

gez. Jürgen Wolff

Fraktionsvorsitzender Die Linke